

USINGEN (red). Die Senioren der katholischen Kirchengemeinde sind heute um 15 Uhr in das Gemeindehaus eingeladen. Das besinnliche und auch fröhliche Treffen beginnt mit der gemeinsamen Kaffeetafel. Texte und Lieder zum Erntedank stehen auf dem Programm. Gerne können Bekannte mitgebracht werden. Wer zum Gemeindehaus gefahren werden möchte, kann 06081/66879 (Zalud) anrufen.

Usingen Donnerstag 23.10.13

LESERBRIEF

Wegen der Rendite

Zum Thema Windkraftanlagen im Naturpark Hochtaunus

Es ist schon erstaunlich, mit welcher Unbekümmertheit Kommunen im Naturpark Hochtaunus die Aufstellung von Windkraftträdern befürworten und vorantreiben. Glücklicherweise die Gemeinde, in der ein vorhandenes Schwarzstorchpaar die Vernunft ersetzt, die man eigentlich bei den verantwortlich Handelnden erwartet hätte. Dass Windkraftträder nicht in einen Naturpark gehören, sollte sich eigentlich von selbst verstehen, wer dennoch dieses Argument vom Tisch wischt und in das Reich der Ästhetik verbannt, zeigt, wie viel ihm der Naturpark wert ist.

Es sind aber auch ökonomische Überlegungen, die einen Stopp solcher Vorhaben in sensiblen Regionen nahe legen. Den Förderwahn erneuerbarer Energien bezahlen wir alle teuer mit der EEG-Umlage, die in dem Umfang steigt, wie der Strompreis fällt; und dieser sinkt seit geraumer Zeit. Jede neue Windkraftanlage bedeutet Schaffung neuer Kapazitäten mit garantierten Strompreiserlösen.

Solch eine marktunabhängige Renditegarantie, die von allen Stromkunden auf die keine Ausnahmeregelung anzuwenden ist, zu bezahlen ist, hätten gerne manch andere Investoren auch. Die wirtschaftliche Unvernunft wird noch gesteigert, wenn man gleichzeitig sehenden Auges zahlreiche kommunale auf Gas und Braunkohle basierende Energieerzeuger und damit auch die Städte selbst mit einer überzogenen Energiewende in eine bedrohliche wirtschaftliche Schieflage treibt. Man kann natürlich auch eine Art von Energiewende mit dem wirtschaftlichen Ruin ganzer konkurrierender Energie erzeugender Strukturen erreichen.

Statt durch neue Windkraftanlagen die Fortsetzung dieses wirtschaftlichen Unsinn noch zu fördern, wäre es nur klug, wenigstens in einem Naturpark Abstand vom Bau neuer Anlagen zu nehmen, über deren Gesamtkosten (Rodung, Aufbau, Wartung, späterer Abbau und Entsorgung) sich vor dem Hintergrund verlockender langfristig garantierter Rendite niemand Gedanken zu machen scheint.

Prof. Dr. Hanns-Jürgen Weigel
61250 Usingen